

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2019

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 18. September 2019**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache, Salzburger-Straße 13 in Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja Kreer,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz Leikermoser, Vbgm. Liselotte Winklhofer,
GR. DI (FH) Max Holzinger, GR. Sebastian Leitl,
GR. Robert Lugstein, GR. Mag. Helmuth Herzog,
GR. Clemens Hofbauer, GR. DI. Piero Ploner,

Gemeindevertreter: GV. Johannes Baumann, GV. Martin Perwein,
GV. Barbara Huber, GV. Franz Xaver Hinterberger,
GV. Thomas Aigner, GV. Johannes Schleifer,
GV. Harald Wiesinger, GV. Berta Lugstein,
GV. Karin Meingast, GV. Laurenz Gerstel,
GV. Johann Dorfer und GV. Mag. Christoph Stockner,

Mitarbeiter im **Verwaltungsdienst** der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt: VB. Josef Miedl,
- Finanzverwaltung: VB. Michaela Schlager,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Christina Herzog, GV. Johann Loibichler,
GV. Theresia Pliga und GV. Martin Herzog;

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;

Punkt 3.): **Genehmigung** der Protokolle zur öffentlichen und nicht-öffentlichen
Gemeindevertretungssitzung vom 3. Juli 2019;

Punkt 4.): **Bericht** der Bürgermeisterin;

Punkt 5.): Beratung und Beschlussfassung
in folgenden, raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

- a) Bebauungsplan: **Mayer, Breinberg, Abänderung;**
- b) Bebauungsplan: **Platzer, Stefan-Zweig-Weg, Abänderung;**
- c) Bebauungsplan: **Steindorf Süd, Abänderung;**

Berichterstatter: jeweils GR. DI. (FH) Max Holzinger;

Punkt 6.): **Budget-Erweiterung** beim Seniorenwohnhaus St. Rupert wegen allfälliger **Sanierung der Liftanlagen-Steuerung**, Beratung und Beschlussfassung;
Berichterstatlerin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;

Punkt 7.): **Budget-Erweiterungen** von Ansätzen, die **mehr als Euro 5.000,00** überschritten werden; Beratung u. Beschlussfassung;
Berichterstatlerin: Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 8.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin Tanja Kreer eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**, sie begrüßt die Gemeindemandatäre, die ZuhörerInnen sowie die Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen.

Die Vorsitzende entschuldigt die fehlenden Gemeindemandatäre und stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen wurde.

Aktuell sind **21 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend, **die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben!**

Zu Punkt 2.):

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass für die ZuhörerInnen **nur jetzt** die Möglichkeit besteht, Anfragen zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung zu stellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen **KEINE Wortmeldungen.**

Zu Punkt 3.):

Die Vorsitzende: Die **Protokolle** zum *öffentlichen* und zum *nicht-öffentlichen* Teil der Gemeindevertretungssitzung vom **Mittwoch, 3. Juli 2019** wurden vorab an die Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, **beide Niederschriften** waren auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen und liegen heute zur **Genehmigung** vor.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin erklären die Fraktionssprecher

- GR. DI Piero Ploner (für die **ÖVP**),
- GR. Sebastian Leitl (für die **SPÖ**),
- Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die **LIS**) und
- GV. Mag. Christoph STOCKNER (für die **FPÖ**)

auf eine **Verlesung der Protokolle** zu **verzichten** und diese, in der jeweils versendeten Fassung als **richtig** und für **in Ordnung anzuerkennen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende stellt den **Antrag, beide Teile** der Niederschrift zur Gemeindevertretungssitzung vom **3. Juli 2019**, in der jeweils versendeten Fassung **zu genehmigen**.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.):

Bürgermeisterin Tanja Kreer berichtet über folgende Themen:

Projekt - Sanierung des Pfongauer-Baches im Markt:

Herr Ing. **Berthold FERSTL** (vom Referat: Landesstraßen-Verwaltung beim Amt der Salzburger Landesregierung) informierte uns, dass es bei der Ausschreibung einen Einspruch gab, diesem wurde stattgegeben. Das gesamte Projekt müsse jetzt neu ausgeschrieben werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist (noch) offen.

Beschwerden von Anrainern über eine behauptete **Geruchsbelästigung**, die von der Heizanlage der Firma SCHWÖLLER (Hauptstraße 23 in Steindorf) ausgehen soll:

Herr Wienerroither und Herr Josef Stangl haben mir hierzu eine Liste mit **Unterschriften von 65 Personen** überreicht. Die Beschwerdeführer beklagen einen unzumutbaren **BRAND-GERUCH**.

Nach einer umgehenden Kontaktaufnahme mit Herrn **Herbert Schwab** wurde die Heizanlage optimiert, die Situation dürfte sich dadurch bereits verbessert haben.

Weiters erfolgte von Organen der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung eine **unangemeldete** Begehung und Überprüfung der gesamten Anlage.

Es wurde vorgeschlagen, das Unternehmen möge zu diesen Vorwürfen eine **schriftliche Stellungnahme** verfassen und diese direkt an die Anrainer (lt. Unterschriftenliste) weiterleiten.

Neubau der Feuerwehr-Hauptwache und des Kindergartens („*Funkelstein*“):

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan. Die Holzbauarbeiten sind im Gange, das Gebäude „*wächst*“ sehr schnell. Im Dezember 2019 soll das Bauwerk lt. Plan bereits dicht bzw. winterfest sein.

Die Förderzusagen des Landes Salzburg für den **Kindergarten**, die **Feuerwehr** und die **Photovoltaik-Anlage** sind bereits im Gemeindeamt eingelangt.

Es gibt zu diesem Vorhaben einen ORF-Bericht, der in der Sendung: *Salzburg-Heute* in den nächsten Tagen ausgestrahlt werden soll.

Verbindungsstraße von Höcken über Pöndorf bis zur

Einmündung in die bestehende B1 (auf Höhe der Firma Lasco):

Für diese Verbindungsstraße hält die oberösterreichische Verkehrsplanung einen Korridor in der Raumordnung frei.

Die Auswirkungen dieser geplanten Verbindungsstraße für die Gemeinde Straßwalchen sind noch unklar, die Verkehrsbelastung (aus dem Raum Ried) dürfte damit aber zunehmen.

Zu diesem Vorhaben habe ich bereits Gespräche mit Herrn **Bürgermeister Johann ZIEHER** (von der Gemeinde Pöndorf) und dem Salzburger Verkehrslandesrat **Mag. Stefan SCHNÖLL** geführt und neuerlich auf den **Bau der zweiten (Nord-Ost) Spange** der Ortsumfahrung von Straßwalchen hingewiesen.

Lkw-Fahrverbot auf der B1 (durch den Markt) und eventuelle **Aufhebung des**

Durchfahrts-Verbotes auf der Westspange für größere, landwirtschaftliche Fahrzeuge:

In dieser Angelegenheit wird es erst **Ende Oktober/Anfang November** einen Termin für einen Lokalaugenschein mit den Vertretern der BH Salzburg-Umgebung geben: Dabei soll die Beschilderung für das bestehende Lkw-Fahrverbot auf der B1 (durch das Zentrum) überprüft werden. Weiters soll darüber beraten werden, ob es möglich ist, dass künftig **größere landwirtschaftliche Fahrzeuge** die bestehende Westspange der Ortsumfahrung benutzen dürfen.

Erlebnis-Freibad Straßwalchen:

Für die heurige Badesaison haben wir Einnahmen in Summe von ca. **Euro 45.000,00** (etwas weniger als im Vorjahr) erzielt.

Restaurant *SIRTAKI*:

Mit **30. September 2019** schließt das griechische Restaurant am Mayburgerplatz 10 in Straßwalchen. Der Betreiber geht nach **Bad Hofgastein** und eröffnet dort ein Lokal mit ca. 90 Sitzplätzen. Ab Mai 2020 wird die Familie wieder das **Buffet im Erlebnis-Freibad** Straßwalchen betreuen.

Die Christina´s Living Fashion-GmbH

schließt ihr Geschäft (derzeit in der Salzburger-Straße 9, 5204 Straßwalchen) und sucht ein kleineres Lokal.

Die Werbeagentur: Der Querdenker wurde beauftragt, ein **neues Logo** für die Marktgemeinde Straßwalchen zu entwickeln. Dieses Logo soll einen einheitlichen, modernen Auftritt bei den Geburtstagskarten, Urkunden und Ehrungen der Gemeinde etc. ermöglichen.

Dazu kommt noch, dass unsere **Gemeindezeitung** („*Amtsblatt*“ der Marktgemeinde Straßwalchen) vom **Layout** und von der **Aufbereitung** her bereits etwas in die Jahre gekommen ist. Die weitere Vorgehensweise (mit dem Ziel, dieses Medium zu verbessern) ist in Vorbereitung und soll in der Gemeindevorsteherung bzw. im Finanzausschuss beraten werden.

Bei der Firma Lagermax kommt es immer wieder zu Problemen mit dem Lkw- bzw. Zulieferverkehr an der Braunauer-Straße: In dieser Angelegenheit wird am **Donnerstag, 26. September 2019** (um 08:30 Uhr im Bürogebäude der Firma Lagermax) eine **gemeinsame Besprechung** mit folgenden Teilnehmern stattfinden:

- Vorstandsmitglied: **Thomas BAUMGARTNER**,
- Bürgermeisterin **Tanja KREER** und den (beiden)
- Vizebürgermeistern: **Franz LEIKERMOSER** und **Liselotte WINKLHOFER**;

Geh- und Radweg vom Bahnhof Steindorf bis zum Bahnhof Neumarkt:

Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) werden die Grundfläche, die für den Bau dieses Geh- und Radweges erforderlich ist, käuflich erwerben. Diese Fläche soll im Eigentum der ÖBB bleiben. Daher wird die Marktgemeinde Straßwalchen auch keinen finanziellen Beitrag für den Kauf dieser Fläche leisten.

Die **Errichtung dieses Geh- und Radweges** wird zur Gänze das **Land Salzburg** übernehmen. Für die Erhaltung und Wartung dieser Verkehrsfläche wird künftig die Gemeinde Straßwalchen zuständig sein. Für eine eventuelle Beleuchtung dieser Verkehrsanlage soll es eine **Leer-Verrohrung** geben.

Für den Bahnhof Steindorf wird aktuell ein **Erhaltungs-Übereinkommen** mit der ÖBB verhandelt und ausgearbeitet.

Für die **Bahnhaltestelle: Straßwalchen-West** gibt es bereits ein mit der Gemeinde Straßwalchen abgeschlossenes Erhaltungs-Übereinkommen. Künftig wird die Gemeinde jedoch **keinerlei Verpflichtungen** mehr zur Räumung von Bahnsteigen und zur Erhaltung bzw. Wartung von Liftanlagen auf ÖBB-Flächen übernehmen.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer wird festgehalten, dass es **keinerlei rechtliche Grundlage** gibt, die eine Gemeinde verpflichten würde, den **Winterdienst auf Bahnsteigen** oder eine **Liftwartung** auf Flächen im Eigentum der ÖBB zu übernehmen.

Es gab eine Besprechung mit Herrn **Oberst Friedrich SCHMIDHUBER**, Leiter der Landesverkehrsabteilung Salzburg (bei der Landespolizei-Direktion Salzburg), mit folgendem Ergebnis: Für die Errichtung bzw. **Aufstellung von Radarkästen** auf Bundes- und Landesstraßen wäre die **Landespolizeidirektion** zuständig.

Er hat uns versprochen, dass künftig Zivilfahrzeuge der Polizei verstärkt Kontrollen an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet durchführen werden. Es wird auch überlegt, 3 – 4 Radarkästen aufzustellen.

Für den Bereich der „**Querungshilfe**“ in **Irrsdorf**, an der Mondseer-Landesstraße (B 154), auf Höhe der Siedlung: **Am Hainbach**, soll geprüft werden, ob hier eine **temporäre Geschwindigkeits-Beschränkung** von **50 km/h**, für die Zeit von **06:00 bis 08:00 Uhr** vorstellbar bzw. möglich wäre. Hierzu soll es weitere Gespräche mit Herrn Landesrat **Mag. Stefan SCHNÖLL** und Herrn **Ing. Berthold FERSTL** (Referat für Landesstraßenverwaltung beim Land Salzburg) geben.

Am kommenden **Freitag, 20. September 2019**, findet in Straßwalchen ein **Aktionismus** zum Thema: **Klimawandel** („*Fridays for future*“) statt: Treffpunkt ist um **15:00 Uhr** beim Gemeindeamt Straßwalchen. Diese Aktion will ein Zeichen setzen, Verena ALLMANN hat diese Aktion gemeinsam mit dem Alpenverein und der Gruppe: Straßwalchen hilft organisiert. Zum gemeinsamen Spaziergang (vom Gemeindeamt bis zur BILLA-Filiale) sind alle Mitglieder der Gemeindevertretung herzlich eingeladen.

In den letzten Wochen habe ich wieder viele Festivitäten und Veranstaltungen in und außerhalb von Straßwalchen besucht und möchte mich auf diesem Wege bei allen Veranstaltern herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt dem **Team der PLUS-Region** für die perfekte Organisation und Abwicklung der Wirtschaftsmesse in Köstendorf.

Am kommenden **Freitag, 20. September 2019**, findet die Ehrungsfeier für die ehemaligen Mitglieder der Gemeindevertretung: **GV. a.D. Johann FEITZINGER, GR. a.D. Johann SCHINAGL** und **Bgm. a.D. Friedrich KREIL** statt: Die Feier beginnt um **18:00 Uhr** im Gasthaus Schinwald, Kirchenwirt in Irrsdorf. Bitte um zahlreiche Teilnahme.

Zu Punkt 5.a):

(In dieser Angelegenheit erklärt sich **GR. Helmuth Herzog** für **befangen** und verlässt den Sitzungssaal).

A m t s b e r i c h t :

Im gegenständlichen Bereich wurde im Zuge eines Umwidmungsverfahrens im Jahr 2018 ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt. Nunmehr liegt für ein Bauvorhaben eine **konkrete Planung** vor, das **eine gemeinsame Tiefgarage über zwei Bauplätze** vorsieht, was im Widerspruch zum gültigen Bebauungsplan steht.

Aus diesem Grund wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen **projektbezogenen erweiterten Bebauungsplan der Grundstufe** zu erstellen. In diesem wurde, wie im Raumordnungsausschuss besprochen, eine **max. Anzahl von 4 Wohneinheiten** je Bauplatz fixiert. Einwände gegen diesen Bebauungsplan gab es nicht.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den wesentlichen Inhalt des projektbezogenen, erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe: Ergänzend dazu wird dieser Plan mithilfe eines Beamers dargestellt und eingehend diskutiert.

Vbgm. Leikmoser und Vbgm. Winklhofer sprechen sich dafür aus, den nunmehr vorliegenden Bebauungsplan für diesen Bereich zu genehmigen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 14.08.2019, GZ: 04/1914, die **Aufstellung eines erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Am Breinberg – Areal Mayer.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.b):

(**GR. Helmuth Herzog** nimmt an der Sitzung wiederum teil.

In dieser Angelegenheit erklärt sich **GV. Thomas Aigner** für **befangen** und verlässt den Sitzungsraum).

Amtsbericht:

Im **Ortsteil Sonnleiten** sind im Bereich der bestehenden **Wohnsiedlung Bautätigkeiten geplant**, es sollen **Nebenanlagen** an der gemeinsamen Grundgrenze zusammengebaut werden. Im **Jahr 2018** wurde nördlich des gegenständlichen Bereiches ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt.

Um hier eine **gesamtheitliche, geordnete strukturelle Entwicklung** zu gewährleisten, wird der Bebauungsplan im Zuge dieser Änderung um diesen Bereich erweitert. Sämtliche anderen Festlegungen bleiben unberührt. Aus diesem Grund soll nun der **Bebauungsplan abgeändert** werden.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatter** die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den wesentlichen Inhalt des erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe: Ergänzend dazu wird dieser Plan mithilfe eines Beamers dargestellt und erläutert.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Fragen bzw. sonstigen Wortmeldungen.**

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1912, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Sonnleiten – Stefan-Zweig-Weg.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.c):

(GV. **Thomas Aigner** nimmt an der Sitzung wiederum teil).

Amtsbericht:

Im Bereich des bestehenden **Betriebes Greger** ist die **Errichtung einer Zelt-Lagerhalle** geplant. Um das Projekt realisieren zu können, sind eine **Änderung der Baufluchtlinie** sowie die **Erhöhung der baulichen Ausnutzbarkeit** erforderlich.

Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. DI (FH) Max HOLZINGER als Bericht-erstatte**r die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den wesentlichen Inhalt des abgeänderten Bebauungsplanes der Grundstufe: Ergänzend dazu wird dieser Plan mithilfe eines Beamers dargestellt und eingehend diskutiert.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1911, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „Steindorf – Süd - Schinwald.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Die Funktionalität der Liftanlagen im Seniorenwohnhaus (SWH) ist nur mehr sehr eingeschränkt gegeben. Die **Steuerung der Anlage** für den Bettenlift ist zu erneuern.

Die **Steuerung** ist aus dem Vollwartungsvertrag **explizit ausgenommen**. Die Gemeinde hat **keinen Anspruch auf Verbesserung** im Rahmen dieses Vertrages. Der Bestand ist so auch nicht mehr sanierungsfähig. Eine neue Steuerung muss installiert werden. Die Maßnahme kostete ursprünglich netto € 16.970,00. Durch Nachverhandlung belaufen sich die Kosten nun auf € 15.987,00 (netto), die im **Budget nicht vorgesehen** sind. Daher soll eine **Budget-Erweiterung** bei der kommenden Gemeindevertretungssitzung am 18. September 2019 beschlossen werden.

Leider hat die Firma OTIS (Vollwartungsvertrag mit SWH) bei der Ausschreibung für den neuen Kindergarten und die neue Feuerwehr-Hauptwache nicht angeboten.

Die Firma Schindler hat ein **deutlich günstigeres Angebot** für einen Wartungsvertrag bei KiGa/FHW gelegt. Die Diskussion ergab, dass auch noch bei der Firma **Schindler** für die Sanierung im Seniorenwohnhaus angefragt werden soll. Eine Terminvereinbarung dazu gibt es schon. Das Angebot ist noch ausständig.

Vbgm. Winklhofer sprach sich klar für die **Verbesserung der Anlage** aus. Der derzeitige Zustand sei nicht mehr tragbar.

GR Ploner erwähnte die **Berücksichtigung der aktuell geltenden Sicherheitsstandards**, die die neue Steuerung jedenfalls erfüllen müsse.

Die **Empfehlung** an die Gemeindevertretung, für die Sanierung der Liftanlagen im Seniorenwohnhaus St. Rupert eine **Budget-Erweiterung** zu beschließen, erfolgte einstimmig.

Die Empfehlung der Gemeindevorsteherung zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretungssitzung wurde in der Sitzung am **28. August 2019** (unter Tagesordnungspunkt 4.) **einstimmig beschlossen**.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **Vbgm. Liselotte WINKLHOFER** als Bericht-erstatteerin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht). Sie ersucht, das Budget für diesen Zweck mit einer Pauschalsumme von **Euro 20.000,00** zu erweitern.

GR. Leitl: Die Erneuerung der Steuerungsanlage ist **notwendig**. Wir werden daher diesem Antrag auf Budget-Erweiterung zustimmen.

Die Vorsitzende: Eine neue Steuerungsanlage sei dringend **erforderlich**, um Feuerwehreinsätze künftig vermeiden zu können. Diese Maßnahme sei aber auch im Interesse der im Seniorenwohnhaus beschäftigten Mitarbeiter!

GR. DI. Ploner: Es sei schwierig, **Instandhaltungs-Maßnahmen**, die wegen Gefahr im Verzug rasch behoben werden müssen, exakt zu budgetieren. Bitte um Prüfung, ob in diesen Fällen ein **Beschluss der Gemeindevorsteherung** ausreichen würde. Dieser Beschluss sollte anschließend der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht werden.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Budget-Erweiterung um € 20.000,00 (brutto)** für die **Sanierung der Liftanlage (Bettenlift) im Seniorenwohnheim St. Rupert.***

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.):

Amtsbericht:

Der Jahresvoranschlag wird mit den Zahlen erstellt, die zum **Zeitpunkt der Erstellung** bekannt gegeben worden sind. Im Laufe des Geschäftsjahres werden, durch z.B. **unvorhergesehene Ereignisse, zusätzliche Investitionen** durch die Möglichkeiten der Ausschöpfung von Förderungen usw., Budgetansätze überschritten.

Dem Amtsbericht liegt eine **Liste von jenen Budgetansätzen** bei, die um **mehr als € 5.000,00** sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen überschritten wurden. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die **derzeitigen Überschreitungen** und die bereits beschlossenen Überschreitungen durch den laufenden Geschäftsbetrieb **abgedeckt** werden können.

Bis jetzt wurden **Budget-Erweiterungen** in Summe von € **151.567,80** beschlossen. Dazu liegt ebenfalls eine Liste diesem Amtsbericht bei.

D i s k u s s i o n :

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeisterin Tanja KREER als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht). Es gab eine Anregung, alle „**Budget-Überschreitungen**“ (ab einem Betrag von mehr als **Euro 5.000,00/je Ansatz**) überblicksartig, in Form von Excel-Listen darzustellen. Die Mitglieder der Gemeindevorsteherung bzw. der Gemeindevertretung sollen diese Listen heute zur Kenntnis nehmen und die bisher dokumentierten Überschreitungen durch Beschluss genehmigen.

Auf Ersuchen der Vorsitzenden berichtet VB. Michaela SCHLAGER (Leiterin der Finanzverwaltung der Marktgemeinde Straßwalchen) über die „**relevanten**“ **Abweichungen** bei der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, diese jeweils im Vergleich zum Voranschlag für das Rechnungsjahr 2019: Sie verweist hierzu auf die Unterlagen, die auch dem Amtsbericht angeschlossen waren.

Die Auswertung mit Stand vom **17. September 2019** ergab bei den Einnahmen einen Anstieg in Summe von **ca. Euro 900.000,00**. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus (zwischenzeitlich realisierte) Erlöse bei der **Kommunalsteuer**, für erbrachte **Leistungen im Seniorenwohnhaus St. Rupert** und bei den **Bundes-Ertragsanteilen**.

Bis dato wurden bereits **ca. 76 % der gesamten Einnahmen** (lt. Voranschlag für 2019: **Euro 14.876.300,00**) tatsächlich eingebracht.

Für den **Verkauf von Baugrundstücken** im Baulandmodell: *Oberhainbach* erzielte die Gemeinde heuer Einnahmen von **Euro 406.239,00**. Lt. Voranschlag wären für diese Position Verkaufserlöse in Höhe von **Euro 428.000,00** vorgesehen.

Zum Vorhaben: **Errichtung eines neuen Löschwasser-Behälters** im Gewerbegebiet *Steindorf-Süd* berichtet die Vorsitzende über die voraussichtlichen Kosten für diese Anlage und deren Finanzierung: Wie vereinbart und verhandelt, werden sich etwa **18 Firmen** am Bau dieses Behälters finanziell beteiligen. In Summe wurden hier bereits Beiträge in Summe von **ca. Euro 62.000,00** an den Löschzug Steindorf geleistet.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei **VB. Reinhard LÖSCH** für die gute Vorbereitung und Aufbereitung der Unterlagen.

GR. Clemens HOFBAUER: *Kann es sein, dass die in Straßwalchen ansässigen Wettlokale Abgabenschulden bei der Gemeinde haben?*

Der Amtsleiter erklärt die Gründe, warum die **Einnahmen aus der Vergnügungssteuer** (bis dato: **Euro 9.878,76**) hinter den ursprünglichen Erwartungen (Erlöse lt. Voranschlag für 2019: **Euro 21.000,00**) zurückbleiben (werden).

Auf Anfrage von GR. Robert LUGSTEIN berichtet die Kassenleiterin VB. Michaela Schlager über die Gründe zur **Überschreitung der Mittel** für den Bereich: **Restabfall Gradinger** (Haushaltsansatz: 1/813/7282) im Ausmaß von **Euro 21.610,85**: Die Abrechnung für 2018 fiel höher als erwartet aus. Es war daher notwendig, auch die Akontozahlungen entsprechend zu erhöhen.

Die Vorsitzende: Frau Gradinger war bei mir in der Gemeinde und teilte mit, dass sie den (seit 1964 bestehenden) Vertrag mit der Marktgemeinde Straßwalchen bis Ende dieses Jahres kündigen wird. Begründung: Straßwalchen wird zu groß, die Firma Gradinger schaffe es nicht mehr.

Wir haben ein **Jahr Zeit**, um einen neuen Entsorger zu beauftragen. Die Kosten für die Beseitigung der Restabfälle werden künftig aber steigen. Mit Unterstützung des Regionalverbandes Salzburger Seenland müssen wir diese Dienstleistung ausschreiben.

Vbgm. Winklhofer gratuliert und bedankt sich bei der Kassenleiterin für die gute, übersichtliche Auflistung der **Abweichungen zum Voranschlag** sowie der **Entwicklung und Verwendung der Mittel** aus der freien Budgetspitze.

(Applaus).

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Beschlusstext** lt. Amtsbericht **einverstanden ist**, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Budget-Erweiterungen in Summe von € 147.371,12** für jene Budgetansätze, die aktuell um **mehr als € 5.000,00** überzogen und noch nicht erweitert worden sind.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.):

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas berichtet über Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs im Flachgau, kurz zusammengefasst wie folgt: Die Regionalbusse nach Mattsee und Straßwalchen verkehren künftig bis später in die Nacht:

- Linie 130 Salzburg – Straßwalchen:

ab Salzburg Hauptbahnhof um 00:15 Uhr – an Straßwalchen 01:05 Uhr;

- Die Expressbusse MEX 120 und MEX 130 werden ausgebaut:

Die im Vorjahr eingeführten **Expressbusse „MEX“**, welche schnell und direkt bis in das Stadtzentrum führen, werden **ausgebaut**. In der Früh kommen so Pendlerinnen und Pendler rasch in die Stadt. **Für die Rückfahrt** gibt es bei den Linien MEX 120 und MEX 130 künftig ab Mittag einen **Studentakt**. Die MEX-Verbindungen werden deshalb gut angenommen, weil sie zur Morgenspitze die Kunden nicht nur bis zum Hauptbahnhof bringen, sondern **direkt ins Stadtzentrum** und weiter bis in die Alpenstraße. Umsteigefreie und schnelle Verbindungen werden von den Fahrgästen honoriert.

Vbgn. Leikermoser ersucht um zahlreiche Teilnahme am **193. Michaelimarkt am Samstag, 28. September 2019** (auf der Festwiese in Thalham/Nähe Bahnhof Straßwalchen).

Diese traditionelle Veranstaltung steht wieder ganz im Zeichen des **Salzburger Bauernherbstes** und wird um **10:00 Uhr** mit einem großen Festumzug eröffnet.

Die Ehrengäste und alle teilnehmenden Vereine treffen sich hierzu um ca. **09:45 Uhr** vor dem Parkplatz bei der Volksschule Straßwalchen.

Die Vorsitzende: Die Pfarrgemeinde Straßwalchen feiert am (kommenden) **Sonntag, 22. September 2019** das Erntedankfest mit einem anschließenden Pfarrfest.

Die Bürgermeisterin ersucht alle Anwesenden um Teilnahme an diesen kirchlichen Veranstaltungen und entschuldigt ihre Abwesenheit wegen einer **Termin-Kollision**.

Auf Anregung von VbGm. Liselotte Winklhofer soll es auch heuer wieder eine **Sitzung des Schulausschusses**, gemeinsam mit dem Bau-Ausschuss geben. Hierzu werden einvernehmlich folgende **Termine** festgelegt:

- **Donnerstag, 7. November 2019**, Beginn um **18:00 Uhr** und am
- **Freitag, 8. November 2019**, Beginn um **14:00 Uhr**;

Die Mitglieder beider Ausschüsse treffen sich im Speisesaal der **Neuen-Mittelschule Straßwalchen** und erhalten hierzu zeitgerecht noch eine schriftliche Einladung.

Auf die Anfrage von GV. Berta LUGSTEIN erklärt der Amtsleiter die Rechtslage und beschreibt die generelle Vorgehensweise, wenn **Wohnwagen-Gespanne** der **SINTI- und/oder ROMA-Volksgruppe** in Straßwalchen halt machen: Die „*Reisegruppen*“ kommen meist **unangemeldet**, jährlich von **Mai bis etwa Ende September** und bleiben für **ein bis zwei Wochen**. Die Zahl der Wohnwagen-Gespanne ist jedes Mal **unterschiedlich**, die Gemeinde erhält **keinerlei Informationen** zur An- und Abreise dieser Gruppen.

Aus gegebenem Anlass müssen wir darauf hinweisen, dass der jeweilige **Eigentümer bzw. Pächter** eines Grundstückes selbst für die **Entsorgung** des anfallenden Abfalls zuständig und verantwortlich ist. Dies gilt auch dann, wenn die Ablagerung auf der betreffenden Fläche **illegal** erfolgte. Die Kosten für die Abfall-Entsorgung hat stets der **Grundstückseigentümer/Pächter** zu tragen! Dies gilt auch für den Fall, dass den Reisenden der Aufenthalt untersagt wurde, die Fläche aber letztlich doch besetzt wird.

Der Entsorgungsaufwand für den Müll, der jedes Mal hinterlassen wird, kann bzw. soll im Vorhinein bei den Reisegruppen, bei deren Eintreffen kassiert werden. Die Gemeinde empfiehlt, hier eine Pauschale von **Euro 50,00/pro Gespann und Woche** zu verlangen bzw. einzuheben, egal ob es sich um einen „*Küchen-Wohnwagen*“ oder um ein *Fahrzeug handelt, das für die übliche Wohnnutzung* vorgesehen ist.

Die Angehörigen dieser Volksgruppe begehen im Regelfall **keine Straftaten**! Daher ist ein Einschreiten der Polizei auch kaum möglich. Für den Grundbesitzer/Pächter bleibt jedoch ein schwer **lösbares Problem** auf zivilrechtlicher Ebene!

GR. DI. Piero PLONER: Der Grundeigentümer kann über seine Fläche frei verfügen.

Die Gemeinde könne jedoch **nicht verpflichtet** sein, die Roma und Sinti in der Gemeinde campieren zu lassen. Diese Reisenden passen sich unserer Kultur und unseren Gebräuchen nicht an. Die Gemeinde sollte hier **keinerlei Verpflichtungen** übernehmen!

GR. Sebastian LEITL lädt alle Anwesenden zum **Familienfest für Jung & Alt der SPÖ Straßwalchen** herzlich ein: Dieses Fest findet heuer am **Sonntag, 22. September 2019**, Beginn um **11:00 Uhr**, (wie in den Vorjahren) beim **ARBÖ-Fahrsicherheits-Zentrum in Straßwalchen** statt. Der Veranstalter freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur, Vereine und Gesundheit wird voraussichtlich am Montag, den 14. Oktober 2019, Beginn um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen (Besprechungsraum im Obergeschoß) stattfinden.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und für die rege Diskussion, sie schließt die heutige Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:05 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:

Der Schriftführer: